

Neues aus dem Pastoralraum

Schifferseelsorge für die Welt in Basel



zvg

*Schiff ahoi:
Die beiden
Schifferseel-
sorger (v.l.)
Uwe Weinhold
und Alex Wyss
von der Schiff-
fahrtsseelsorge
im Basler
Rheinhafen.*

Was macht eigentlich die ökumenische Schifferseelsorge beider Basel? Wer steckt dahinter und für wen ist sie da? Diakon Uwe Weinhold stellt die ehrenamtliche Arbeit vor, die er mit Know-how und viel Herzblut gemeinsam mit Diakon Alex Wyss verrichtet.

«Wir haben ein waches Auge und ein offenes Ohr für die Arbeits- und Lebenswelt der Binnenschiffer und für alle Menschen, die in den Rheinhäfen arbeiten», sagt Uwe Weinhold. Der 63-jährige Diakon aus dem aargauischen Villnachern hat dieses Ehrenamt als Nachfolger von Walter Schär übernommen, der nach mehr als 25 Jahren im Dienst der Schifferseelsorge anlässlich des Basler Hafenfests vom vergangenen Juni in Pension ging. Weinholds Kompagnon ist Diakon Alex Wyss, in kirchlichen Kreisen und in der Region Basel bestens bekannt.

Das Wirkungsfeld des Duos Wyss und Weinhold befindet sich im Dreikreuz-Terminal des transeuropäischen Gütertransports im Dreiländereck. Dort, wo die Schweiz, Frankreich und Deutschland zusammenkommen und die Schiffe in den Rheinhäfen von Swiss Port Basel Halt machen. «Die Logistikkreuzung im Dreiländereck ist eine im Land oft übersehene alltägliche Wirklichkeit, in der viele Menschen fleissig und hart arbeiten, um die Schweiz mit wichtigen Gütern zu versorgen», betont Uwe Weinhold. «Unsere Motivation und Berufung ist es, für diese Frauen und Männer Sorge zu tragen. Wir besuchen sie und nehmen Anteil an ihrem Leben.»

Gemeinsam suchen die beiden Schifferseelsorger die Menschen auf und fragen sie nach ihrem Befinden. Ob Schiffsleute oder Arbeitende in der Lo-

gistik, in den Reedereien und der Hafenbahn oder Lotsen, Hafenpolizistinnen oder andere Berufsleute: Das Duo ist für alle da, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung. «Wir hören den Leuten zu, plaudern mit ihnen und nehmen Anteil an ihrem Leben, ihren Freuden und ihren Sorgen», erzählt Uwe Weinhold. Hie und da geben er und Alex Wyss auch kleinere bis grössere praktische Hilfestellungen. «Und manchmal teilen wir mit ihnen ein unerwartet eingetretenes Unglück.»

Spass und Freude bei der Arbeit soll auch sein. Deshalb nehmen die beiden Schifferseelsorger an Ostern eine besondere süsse Überraschung bei ihren Besuchen mit. Und am 6. Dezember verkleiden sie sich als Santiglaus, den Schutzpatron der Schiffsleute. In den Weihnachts- und Neujahrstagen schliesslich schauen sie mit einem le-

ckeren Christstollen vorbei. «Diese Geschenke verbinden wir immer mit einem grossen Dank für die unverzichtbare Arbeit zum Wohle unserer Landesversorgung», meint Uwe Weinhold schmunzelnd.

Übrigens: Nebst den Besuchen und Begegnungen werden in der ökumenischen Schifferseelsorge beider Basel auch besondere Ereignisse gefeiert wie zum Beispiel Gottesdienste, Urnenbestattungen auf dem Rhein oder Schiffs-taufen. «Und hie und da werden wir auch angefragt für spezielle Führungen und Vorträge», sagt Uwe Weinhold.

Kommunikation RKK Basel-Stadt/PD

**Kontakt
Schifferseelsorge**



Aus den Pfarreien	
Pastoralraum	
Basel-Stadt	6–16
Neues aus dem Pastoralraum	
Basel-Stadt	6

St. Franziskus	7
St. Anton – San Pio X	8/9
Allerheiligen – Sacré- Cœur – St. Marien	10/11
Heiligeist	12/13

St. Clara	14/15
MCI Allschwil-Leimental	17
Pastoralraum Leimental	17–21
Binningen-Bottmingen	18
Oberwil	19

Therwil/Biel-Benken	20
Ettingen	21
Pastoralraum Allschwil- Schönenbuch	22/23